

Waldbronner Unternehmerseite



Neuer Gemeinderat, frischer Wind? Waldbronner Selbständige äußern Wünsche und Ideen



Nachdem die Waldbronner Selbständigen den Kandidaten im April im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Möglichkeit gaben, sich selbst sowie zentrale Themen ihrer Partei oder Liste vorzustellen,

möchten wir die gewählten Bürgervertreter nun beglückwünschen. Um ihnen ein paar Ideen mit auf den Weg zu geben, haben wir Mitglieder befragt, was sie sich für ihren Ort wünschen würden.

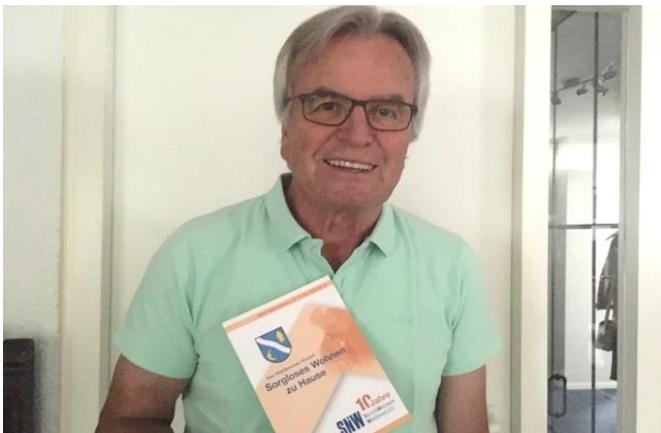
Waldbronner
Selbständige e.V.
Eichhörchenweg 1
76337 Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
redaktion.feller@gmx.de

Peter Einzmann hat sich viel mit der demografischen Entwicklung in Waldbronn befasst und weist die Gemeinderäte darauf hin, dass dieses Thema zukünftig eine große Herausforderung darstellen wird. Gemäß dem Kreispflegeplan, der Dauerpflegeplätze, Tagespflege und Betreutes Wohnen ausweist, rangiere Waldbronn bei über 30 Kommunen des Landkreises Karlsruhe auf einem der letzten Plätze. Die Erstellung solcher Einrichtungen erfordere Zeit und Expertise. Um eine derart große Aufgabe zu stemmen, „sollten das Rathaus und die Gemeinderäte unbedingt an einem Strang ziehen und nicht jede Partei ihr eigenes Süppchen kochen.“ Zudem wünscht er sich von der Gemeinde mehr Unterstützung, wenn es darum geht, für die privaten und **ehrenamtlichen Einrichtungen** zu werben, die bereits heute älteren, sozialschwachen und hilfsbedürftigen Menschen helfen. Das **ServiceNetzwerk Waldbronn SNW** sei ein Konzept, das es ermöglicht, im Alter weitgehend sorgenfrei und gut betreut in der vertrauten Wohnumgebung zu bleiben, was sich die meisten Senioren wünschten. Dazu sei es erforderlich, alle notwendigen Dienstleistungen zu organisieren und zu vermitteln. Hierbei würden die **Waldbronner Selbständigen** und das **SNW** bereits gut zusammenarbeiten. Auch im Landkreis sei das Modell bereits bekannt. Doch einige Gemeinderäte wüssten nicht einmal, dass es eine solche Einrichtung gibt.



*Steffen Reiber, Versicherungsfachmann in Waldbronn
„Die Flächenversiegelung begrenzen und nachverdichten.“*

Als Versicherungsfachmann (BWV) und Bankfachwirt (IHK) ist **Steffen Reiber** für die Concordia Versicherungen sowie deren Kooperationspartner tätig. In seinem Büro in der Friedenstrasse 54 berät er in allen Fragen individueller Vorsorge und Sicherheit. Für Waldbronn würde er sich wünschen, dass man die Flächenversiegelung begrenzt und in der Fläche verdichtet wird. „Mit der andauernden Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen fehlt der Druck, Maßnahmen zur Nachverdichtung zu ergreifen.“ Die Flächen sind begrenzt, daher seien kreative Ideen gefragt, um vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen. So könnten durch Bebauungsplanänderungen Aufstockungen auf bestehende Wohngebäude und die Schaffung zusätzlicher Wohneinheiten genehmigungsfähig werden. Auch der Vorschlag, auf großen Handelsflächen zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, sei zu befürworten, so der Versicherungsfachmann. Auf diese Weise entstünde zentral gelegener Wohnraum ohne zusätzliche Flächenversiegelung. Was ihn sonst beschäftigt, ist, dass auf manchen Straßen kein vernünftiges Durchkommen mehr möglich ist. „Wie manche Autofahrer parken, ist eigentlich unverschämmt, aber in Waldbronn anscheinend vollkommen normal.“ Hier würde er sich mehr Initiative wünschen.



Peter Einzmann, Vorstand im SNW und bei den Waldbronner Selbständigen: „Demografische Entwicklung nicht verschlafen.“

WS e.V.: Terminvorschau

12. Juli: Sommernacht auf dem Rathausmarkt

Waldbronner Selbständige e. V. –

Eine starke Gemeinschaft mit über hundert Mitgliedern!
Mehr Informationen zum Verein im Internet: www.ws-ev.de

Fortsetzung folgt